



## *Il Cardinale Kurt Koch*

Rom, im September 2020

Ihre All-Heiligkeit, Ökumenischer Patriarch Bartholomaios I.  
Ihre Eminenz, Metropolit Arsenios  
Ihre Exzellenz, Bischof Ägidius  
Sehr verehrter Herr Landeshauptmann Doskozil  
Verehrte Schwestern und Brüder

Sie sind zur Grundsteinlegung für das erste Orthodoxe Kloster in Österreich in St. Andrä / Zicksee zusammengekommen, das ein gemeinsames Projekt der Katholischen Diözese Eisenstadt und der Griechisch-Orthodoxen Metropolis von Austria darstellt. Ich danke Ihrer Eminenz, Metropolit Arsenios, und Ihrer Exzellenz, Herr Bischof Ägidius, ganz herzlich für die freundliche Einladung zum heutigen Festakt. Da ich wegen einer anderen Verpflichtung in Rom nicht abkömmlich bin, möchte ich wenigstens mit einem kurzen Grusswort anwesend sein, um meiner Dankbarkeit und Freude darüber Ausdruck zu geben, dass nun die Grundsteinlegung vorgenommen werden kann.

Sie ist ein wichtiger Schritt beim architektonischen Bau des Klosters. Zugleich erinnert sie uns daran, dass die Kirche Jesu Christi selbst auf einem Grundstein aufgebaut ist, wie der Apostel Paulus an die Christen in Korinth geschrieben hat: „Einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, Jesus Christus“ (1 Kor 3, 11). Christus ist der gemeinsame Grund, der uns katholische und orthodoxe Christen zutiefst eint. Alle zwischenkirchlichen Bemühungen haben nur Bestand und Zukunft, wenn sie auf diesem Grund stehen und weiterbauen.

Dazu ist ein Kloster in besonderer Weise berufen. Denn es dient der Einheit vor allem mit dem Gebet. Die Wurzeln des Mönchtums reichen ja in die Zeit der einen und ungeteilten Kirche zurück. Ich denke vor allem an den heiligen Basilius, der dem orientalischen Mönchtum seine bleibende Form eingepreßt hat und dessen Regel der katholische Theologe Hans Urs von Balthasar sehr schön als „Enchiridion des entschiedenen Christen“ gewürdigt hat. Das Mönchtum ist der lebendige Beweis dafür, dass wir in den gegenseitigen Begegnungen und Beziehungen noch mehr und tiefer als in der Theologie in der Doxologie, im betenden Lobpreis des Dreieinen Gottes zueinander finden.

Besonders herzlich darf ich Ihre Allheiligkeit, den Ökumenischen Patriarchen Bartholomaios I. begrüßen. Es ist eine hohe Ehre, dass Sie zur Feier der Grundsteinlegung persönlich gekommen sind. Sie bekunden damit, welche grosse Bedeutung Sie dem ersten orthodoxen Kloster in Österreich geben. Sie wissen, dass auch Papst Franziskus dieses Projekt kennt und schätzt und mit seinem Gebet begleitet, damit es reiche Frucht für die Orthodoxe Kirche in Österreich und für die Freundschaft mit der Katholischen Kirche bringen kann und im schönen Burgenland Zeugnis gibt von unserem gemeinsamen Grund, der Jesus Christus ist.

Indem ich Ihnen eine frohe Feier und dem Kloster gutes Gedeihen und den Segen des Dreieinen Gottes wünsche, grüsse ich Sie herzlich aus Rom verbunden im gemeinsamen Herrn

Kurt Card. Koch